

„Berliner Tageblatt“
erfiehlt täglich zweimal mit Ausnahme des Sonntags, an welchem es nur in einer Ausgabe ausgeht...



Abonnements-Preis
auf das „Berliner Tageblatt“ nach „Deutschland“, heute dem Westfalen...

Berliner Tageblatt

Nummer 626. Berlin, Freitag, den 9. Dezember 1892. XXI. Jahrgang.

Die Verbesserung des Volksschulwesens und der Lehrergelälter.

Der vor seiner Veröffentlichung bereits mehrfach erwähnte „Entwurf eines Gesetzes betreffend die Verbesserung des Volksschulwesens und des Dienstverhältnisses der Volksschullehrer“ ist endlich erschienen...

Das es sich hier nicht um bloße Forderungen handelt, sondern um eine viel weiter gehende Reorganisation unseres Volksschulwesens, zeigt sich auf der Hand und ist in dem Titel und der Begründung der Vorlage ausgedrückt...

Schritt zu der Vorlage in anerkannterweckter Offenheit selbst eingeleitet, die Schulverwaltung durch den damaligen Ministerpräsidenten Fürst Bismarck eingeleitet wurde...

Wir haben dieses Mal den Vorwurf, dass es in einkaufenden agropolitischen Interessen gelegen worden ist und die Frau Bismarck wohl am besten charakterisiert, oft genug beleuchtet...

und der Regierung wieder die Befähigung zuverleihen, vom Standpunkte der ausgleichenden Gerechtigkeit die Leistungsfähigkeit der Gemeinden zu beurteilen...

Diesen Grundgedanken der neuen Vorlage wieder zu beleuchten, ist es notwendig, dass wir die Vorlage als Ganzes nicht ohne Weiteres zulassen...

Schon von diesem Standpunkte aus müsste man wünschen, dass die für die Aufhebung der Lehrergelälter geforderten 3 Millionen nicht als „Schulverbände“ bewilligt, sondern nach gesetzlich geregelter Modus den Lehrern direkt zugeführt würden...

Sonntagskind.

(58. Fortsetzung.) Von Friedrich Spielhagen.

Diese Medaille hat denn doch eben auch ihre zwei Seiten, und die mir jetzt täglich angeteilt ist, welche Medaille denn jetzt ist...

Oder ist es nicht so? Liebt es eine Liebe, die der Freundschaft entzogen kann? Und ist sie eigentlich doch...

Was habe ich erleben müssen! Ich muß es niederschreiben, um in späteren Jahren sicher zu sein, daß nicht Alles bis in...

Meine Phantasie! Welch Kinderdämon ist sie im Vergleich zu der wunderbareren gigantischen Maschine, die man das wirkliche Leben nennt!

Wachsende habe ich darüber geschrieben, wie ich den Anderen meiner Vorgeschichte zu einem tragischen Ende bringen konnte...

Der Chef war in sein Zimmer getürzt; Er und ich blieben einzeln an. Sie war sehr bleich, aber auf ihren bleichen Gesichtszügen lag dieselbe machtvollere Stimmung...

Sie hatte mich niemals zuvor Du genannt und wußte sicher nicht, daß sie es jetzt getan. Aber mich durchschaute es schnell...

Da kam der Chef auch bereits wieder herein; er hatte sich nebenan nur seinen Revolver umgeschafft. Ich bin überzeugt, Er hatte nichts Anderes erwartet.

Er umarmte seine Frau schnell und festlich; sie reichte mir nochmals die Hand, die jetzt eiskalt war. Dann saßen wir in dem leichten, offenen Abgelenk, in welchem er, wenn er nicht zu Pferde ist, seine Dienstzeiten im Sommer und Winter macht...